

Pressemitteilung

SommerRaumPLUS: Mehr Klimaresilienz für Aufenthaltsorte in der Region

Donautal-Aktiv e.V. plant LEADER-Projekt zur Aufwertung öffentlicher Aufenthaltsbereiche und Rastplätze

Die extreme Hitze der vergangenen Wochen hat deutlich gemacht, wie wichtig schattige, kühle und attraktive Aufenthaltsbereiche im Freien sind. Orte, an denen Menschen pausieren, trinken, sich treffen oder Schutz vor der Sonne finden können, gewinnen zunehmend an Bedeutung – für Einheimische ebenso wie für Gäste in der Region.

Mit dem seit längerem vorgeplanten LEADER-Kooperationsprojekt „SommerRaumPLUS“ trifft Donautal-Aktiv e.V. genau die Problemlage. Beim Regionalentwicklungsverein arbeitet man seit Anfang des Jahres an einem Konzept, wie öffentliche Aufenthaltsbereiche klimaresilienter und damit lebenswerter gestaltet werden können. Die aktuelle Wetterlage zeigt nun umso deutlicher, wie wichtig solche Initiativen sind.

Aktuelle Wetterlage unterstreicht Projektansatz

„Die vergangenen Wochen zeigen sehr konkret, wie akut das Thema Klimaanpassung geworden ist“, betont Lothar Kempfle, Geschäftsführer von Donautal-Aktiv. „Mit SommerRaumPLUS möchten wir konkrete Verbesserungen anstoßen, die vor Ort spürbar sind – etwa durch Schatten, Trinkwasser oder Begrünung.“

Vom Modulkatalog zum Sammelprojekt

Geplant ist ein regionales Sammelprojekt in den Landkreisen Dillingen, Günzburg und Neu-Ulm. Donautal-Aktiv e.V. übernimmt dabei die Projektkoordination. Aufgewertet oder neu geschaffen werden sollen frei zugängliche Aufenthaltsbereiche und Rastplätze, an Rad- und Wanderwegen ebenso wie an anderen geeigneten Orten im öffentlichen Raum.

Zur Vorbereitung hat das Team Tourismus & Naherholung von Donautal-Aktiv einen Modulkatalog entwickelt. Er zeigt mögliche Maßnahmen wie Trinkwasserbrunnen, Sitzgelegenheiten, Beschattungen, Fahrradreparaturstationen, Begrünungen, Wasserzugänge oder Wasserspielelemente. Neben Kommunen können sich auch touristische Leistungsträger beteiligen – etwa Übernachtungs- und Gastronomiebetriebe, Freizeiteinrichtungen, Museen oder ähnliche Institutionen sowie örtliche Vereine mit eigenen Ideen.

Wichtig ist, dass die Maßnahmen allen offenstehen und Einheimischen ebenso wie Gästen zugutekommen.

Rückmeldungen bis Ende Juli erwünscht

Interessensbekundungen sind bis Ende Juli formlos und unverbindlich beim Team Tourismus unter tourismus@donautal-aktiv.de möglich. Da die Fördermittel begrenzt sind, werden die eingehenden Ideen anschließend gebündelt und die nächsten Schritte für das geplante Sammelprojekt abgestimmt. Bis zu 60 Prozent der förderfähigen Kosten können gefördert werden.

Streitel Yvonne
Donautal-Aktiv Team

Bächingen, den 02.07.2026/ys